

**Mag. Konstanze Ourednik**

Alpen-Adria-Mediathek Villach

Kaiser-Josef-Platz 1

9500 Villach

**Mit der Bücherbox zum Leseprofi**

Vom Kindergartenkind bis zum  
Schulkind - eine Leseförderung.

(Februar bis Juni 2018)

Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung  
für hauptamtliche Bibliothekarinnen und  
Bibliothekare

Lehrgang HA 2

Mai 2020

## **Abstract**

**Mag. Konstanze Ourednik**

**Alpen-Adria-Mediathek Villach**

**Titel: Mit der Bücherbox zum Leseprofi. Vom Kindergartenkind bis zum Schulkind - eine Leseförderung. (Februar bis Juni 2018)**

Im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr hat der Übergang in die Volksschule für die Kinder verständlicherweise einen sehr hohen Stellenwert. Um einen angstfreien und unbeschwerten Schulanfang zu ermöglichen, durften Kindergartenkinder in der Volksschulbibliothek gemeinsam mit Schülern der 3. Klassen in Büchern schmökern. Dafür stellte die Alpen-Adria-Mediathek Villach der Arbeiterkammer Bibliotheken Kärnten altersgerechte Bücher zur Verfügung.

Die Schulkinder lasen in ihrer Funktion als Lesebuddies den Kindergartenkindern an acht Terminen in der Schulbibliothek vor. Während eines Kreativtermins durften die Kinder beider Altersklassen das Gelesene in Form von Plakaten kreativ umsetzen. Ein Fest in der Alpen-Adria-Mediathek mit Autorenlesung und Plakatausstellung bildete den Abschluss.

Im Zuge dieses Projekts entstanden über Bücher und Geschichten Freundschaften, die auch noch nach dem Schuleintritt der Kindergartenkinder gepflegt wurden und das eine oder andere ehemalige Kindergartenkind stellt sich nun seinerseits gerne als Lesebuddy zur Verfügung.

## **Gender-Erklärung**

Im Sinne einer flüssigeren Lesbarkeit der Projektarbeit wurde von mir entweder die männliche oder die weibliche Form von personenbezogenen Substantiven gewählt. Dies impliziert auf keinen Fall eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	2
2. Arbeiterkammer Bibliotheken Kärnten .....	3
2.1. Kinderveranstaltungen .....	4
3. Projektplanung .....	4
3.1. Erste Ideen zum Projekt.....	4
3.2. Kooperationspartner .....	6
3.2.1 KiSchu- und Bücherbox-Projekt.....	7
3.3. Projekt „Mit der Bücherbox zum Leseprofi“ .....	7
4. Vorbereitung .....	8
4.1. Standort .....	8
4.2. Termine und Personal.....	10
4.3. Vorarbeiten .....	11
4.3.1. Bibliothekarische Vorarbeiten für die Bücherbox .....	11
4.3.2. Material .....	12
4.3.3. Abschlussfest.....	12
5. Durchführung .....	15
5.1. Lesetreffen.....	15
5.2. Kreativtermin.....	20
5.3. Abschlussfest.....	23
5.3.1. Vorbereitung .....	23
5.3.2. Ablauf.....	23
6. Nachbearbeitung .....	26
7. Zusammenfassung .....	27
8. Reflexion.....	28
9. Abbildungsverzeichnis .....	30
10. Literaturliste .....	31

## 1. Einleitung

In den letzten Jahren wurden die Bibliotheken immer wieder mit der Debatte konfrontiert, ob sie denn in Zeiten von Google und E-Medien überhaupt noch eine Daseinsberechtigung hätten. Nicht selten werden die Bibliotheken auch von den „Meinungsbildnern im Ort nur als eine Medientankstelle“<sup>1</sup> oder als prestigeträchtige Räumlichkeiten für Veranstaltung wahrgenommen. Umso erfreulicher ist es, dass mittlerweile im Regierungsprogramm der neuen österreichischen Bundesregierung ein „klares Bekenntnis zur flächendeckenden Grundversorgung mit öffentlichen Bibliotheken“<sup>2</sup> bekundet wird. Österreichische Bibliothekare engagieren sich schon seit langem für alle Zielgruppen, wobei den Kindern und Jugendlichen ein besonderer Stellenwert zugestanden wird. Denn mit den Kindern wächst eine neue, bibliotheksaffine Generation heran. Leseförderung anhand des Spiralcurriculums<sup>3</sup> und die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen unterstützen eine bleibende Bindung der Kinder an die Bibliotheken. Lesefreude und Lesekompetenz sind zentrale Grundlagen für einen weiteren bildungsorientierten Lebensweg und somit auch für eine gesellschaftliche Teilhabe.<sup>4</sup> Um dies zu erreichen, müssen gerade in ländlichen Gegenden, in denen ein spontaner Bibliotheksbesuch nur bedingt möglich ist, die Bibliothekare häufig den Schritt nach außen wagen und die Bibliothek zu den Menschen bringen. Den AK-Bibliotheken Kärnten gelingt das mit den Sommeraktionen jedes Jahr aufs Neue: an zusätzlich eingerichteten Bibliotheks-Außenstellen rund um den Wörthersee und auf einem Bücherboot, ist es Lesern im Juli und August möglich, sich mit Medien zu versorgen. So können Hemmschwellen abgebaut und Neugierde geweckt werden.

---

<sup>1</sup> Klotz, Volker: Public Relations und Bibliotheken. In: Zum Lesen. Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken. Nr. 3 / 2013, S. 29.

<sup>2</sup> Die neue Volkspartei; Die Grünen – Die Grüne Alternative: Aus Verantwortung für Österreich. Aus dem Regierungsprogramm 2020 – 2024, S. 52.

<sup>3</sup> <https://www.wirlesen.org/artikel/wie-f-rdern/zielgruppenarbeit/lesef-rderung-anhand-des-spiralcurriculums>

<sup>4</sup> [https://www.bvoe.at/news/deutscher\\_lesepreis\\_fuer\\_innovative\\_lesefoerderungsmassnahmen](https://www.bvoe.at/news/deutscher_lesepreis_fuer_innovative_lesefoerderungsmassnahmen)

Als Mutter zweier Kinder im Volksschulalter sowie als Betreuerin der Kinder- und Jugendbuchabteilung in der Alpen-Adria-Mediathek Villach, war es mir ein besonderes Anliegen im Bereich der Leseförderung ein Projekt ins Leben zu rufen, dass eben diese Hemmschwellen abbauen, Wissbegier wecken, Freude an Büchern, aber auch ein Miteinander ermöglichen soll. Dazu wollte ich die Kinder dort abholen, wo sie sich die meiste Zeit des Tages aufhalten, und das sind Kindergarten und Schule.

## **2. Arbeiterkammer Bibliotheken Kärnten**

Die AK-Bibliotheken Kärnten setzen sich aus Bibliotheken an zwei Standorten zusammen: der AK-Bibliothek Klagenfurt und der Alpen-Adria-Mediathek Villach. Beide gehören zur Abteilung Bildung, Jugend und Kultur der Arbeiterkammer und stehen zur Vermittlung von Medien zur Verfügung. Als Partner für Personen und Bildungseinrichtungen dienen die Bibliotheken bei der Verwirklichung von Interessen zu Kultur und Bildung. Zugleich sind sie Orte und Träger von sozialer Kommunikation im Sinne einer kulturellen und bildungsbewussten Stadtarbeit. Im Rahmen dieser Möglichkeiten können Medien entlehnt und die Einrichtungen genutzt werden. Die Alpen-Adria-Mediathek Villach und die AK-Bibliothek Klagenfurt sind Kärntens modernste Freihandbibliotheken. Auf 1.700 Quadratmetern werden über 140.000 Medien - digital und analog, zum Lesen, Anschauen oder Hören - zur Verfügung gestellt. Diese Medien werden über 170.000 Mal im Jahr ausgeborgt.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten (Hrsg.): Hausordnung, Benutzerordnung, Gebührenordnung. 2020, S. 3,4.

## **2.1. Kinderveranstaltungen**

Trotz dieses Angebots wird heutzutage an allen Ecken und Enden darüber geklagt, wie wenig und wie nicht sinnerfassend Kinder doch lesen.<sup>6</sup> Die Arbeiterkammerbibliotheken Kärnten versuchen dem mit ihrem gut sortierten Medienangebot sowie mit einer Vielzahl an Veranstaltungen entgegenzuwirken und den Kindern die Freude am Lesen zu vermitteln. Neben pädagogisch durchdachten und dem Spiralcurriculum angepassten Bibliothekseinführungen bieten die AK Bibliotheken Kärnten zusätzlich zu einem breiten Medienangebot Sprachateliers, naturpädagogische Nachmittage, Basteeinheiten zu Ostern und in der Adventzeit Lesungen mit namhaften Kinderbuchautoren, Kasperltheater und Märchenstunden an. Diese Veranstaltungen setzen eine gute Werbekampagne voraus und zielen darauf ab, dass Kinder mit ihren Familien in die Bibliothek kommen. Mit meinem Projekt wollte ich etwas weiter ausholen und Kinder auch außerhalb der Bibliothek erreichen.

## **3. Projektplanung**

### **3.1. Erste Ideen zum Projekt**

Seit längerem überlegten der damalige Leiter der AK-Bibliotheken Kärnten und ich, wie wir Lesepaten für eine neue Kinderveranstaltung gewinnen könnten. Aufgrund meines anstehenden Projekts stellte sich die Frage, ob es nicht möglich wäre, meinen Wunsch nach einer Leseförderung außerhalb der Bibliothek und diese Lesepatenschaftsidee zusammenzulegen. Lesepaten sollen die Lesekompetenz anderer fördern. Warum also nicht auch die Lesekompetenz des Lesepaten fördern? Schnell war die Idee der „Lesebuddies“ geboren. Sowohl Kindergarten- als auch Schulkinder sollten von dieser Art der Leseförderung profitieren. Eine

---

<sup>6</sup> <https://www.wirlesen.org/artikel/warum-lesen/lesen-gesellschaft/das-recht-zu-lesen/freier-zugang-zur-literatur-und-zum-lesen>

Checkliste, was denn das Projekt alles beinhalten und bewirken sollte, war schnell erstellt:

- „Lese Freude und Lesevergnügen wecken
- zum Lesen anregen und die Lesemotivation stärken
- ein vielfältiges und motivierendes Angebot an Lesestoff (mit verschiedenen Anspruchsniveaus) bereitstellen
- eine anregende Leseumwelt gestalten,
- geschlechtsspezifische Lesepräferenzen berücksichtigen und
- eine Veranstaltungen anbieten, die an lebensweltliche Erfahrungen anknüpft.“<sup>7</sup>
- Freundschaften durch den Austausch über das Gelesene fördern
- Verarbeitung des Gelesenen durch kreative Umsetzung
- Kindergartenkinder: Angst vor dem bevorstehenden Schuleintritt nehmen und Vertrautheit mit zukünftigen Schulkameraden schaffen
- Schulkinder: Selbst- und Verantwortungsbewusstsein durch die Aufgaben eines Lesebuddies stärken

Da der damalige Bibliotheksleiter bereits eine Kooperationsschule in Aussicht hatte, stand einer vorläufigen Planung nichts mehr im Wege:

Schüler einer 3. Volksschulklasse sollten als Lesebuddies Kindergartenkindern im letzten Kindergartenjahr vorlesen. Dafür würde die Mediathek eine von mir gut sortierte Bücherbox zur Verfügung stellen, deren Inhalt intervallmäßig ausgetauscht werden sollte. Ziel sollte es sein, dass die Schulkinder-Lesebuddies den Kindergartenkindern in den Räumlichkeiten der Volksschule vorlesen. Anschließend sollte im Unterricht ein Lese pass mit den Titeln der verwendeten Bücher hergestellt, Poster des Lieblingsbuches angefertigt und in der Schule oder der Mediathek ausgehängt werden. So wäre der Inhalt der (vor)gelesenen Bücher kreativ umgesetzt, Lesegeläufigkeit und Leseflüssigkeit der Volksschüler würden auf diese Art und Weise erweitert werden. Die Kindergartenkinder wiederum bekämen Einblicke in die Schule, es

---

<sup>7</sup> Keller-Loibl, Kerstin / Brandt, Susanne: Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken. Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter Verlag 2015, S. 12.

könnten sich Lesefreundschaften bilden und die zukünftigen Schulkinder zum Lesenlernen motiviert werden. Beim Schuleintritt wären den Erstklässlern nicht nur die Schulräumlichkeiten vertraut, sondern auch „ihre“ Lesebuddies. Die Schulkinder wiederum würden lernen, auf jüngere Kinder einzugehen. Sie läsen ihnen nicht nur vor, sondern würden ihnen bei ersten Leseversuchen helfen, mit ihnen über das Vorgelesene sprechen und sich im Vorlesen üben, was die eigene Lesekompetenz fördert.

Am Ende des Kindergarten- und Schuljahres 2018 sollte es ein großes Lesefest geben, mit Preisen für Vielleser, kreativste Leseblätter und interessante Poster. Alle jungen Teilnehmer würden prämiert werden, damit mit Freude am (Vor)Lesen in das neue Schuljahr gestartet werden kann. Die Kinder wären zudem in der Mediathek zu Bibliotheksführungen, Rätselrallys oder einer Autorenlesung eingeladen.

### **3.2. Kooperationspartner**

Anfangs war durch den damaligen Leiter der AK-Bibliotheken Kärnten eine Kooperation mit einem Kindergarten und einer Volksschule in Spittal an der Drau, einer von Villach ca. 40 Kilometer entfernten Stadt, vorgesehen. Leider erwiesen sich die Voraussetzungen für die Projektumsetzung als äußerst begrenzt, sodass diese Möglichkeit der Zusammenarbeit von der Bibliotheksleitung recht bald ausgeschlossen wurde. Auf meinen Vorschlag hin durfte ich mit dem Kindergarten und der Volksschule in Goritschach bei Wernberg, die damals von meinen beiden Töchtern besucht wurden, Kontakt aufnehmen. Da ich als Bibliothekarin vor allem mit den Kindergartenpädagoginnen bereits sehr gut zusammengearbeitet hatte, galt es nur noch den Direktor der Volksschule für mein Vorhaben zu gewinnen. Dieser erklärte sich bei einem gemeinsamen Treffen mit der Kindergartenleiterin noch im Dezember 2017 sofort bereit, dieses Projekt mitzutragen, zumal es sich sehr gut in die bereits seit Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten Goritschach und Wernberg und der Volksschule Goritschach integrieren ließ.

### **3.2.1. KiSchu- und Bücherbox-Projekt**

Im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr hat der Übergang in die Volksschule einen sehr hohen Stellenwert. Durch regelmäßige Besuche im Rahmen des „KiSchu-Projekts“ (Kindergarten-Schule) lernen die Kindergartenkinder das Schulsystem der angrenzenden Volksschule besser kennen, sie nehmen am Unterricht teil und ihnen sind so Lehrer, Schulkinder und Klassenräume nicht mehr fremd, was einen angstfreien und unbeschwerten Schulanfang ermöglichen soll. Und genau hier knüpft die Alpen-Adria-Mediathek Villach mit meinem Projekt der Bücherbox – also mit Büchern aus den AK Bibliotheken Kärnten - an.

### **3.3. Projekt „Mit der Bücherbox zum Leseprofi“**

30 Schüler der zwei 3. Volksschulklassen durften im Sommersemester 2018 als Lesebuddies gemeinsam mit 30 Kindergartenkindern im letzten Kindergartenjahr in altersgerechten Büchern lesen und schmökern. Dafür stellte die Alpen-Adria-Mediathek Villach eine von mir gut arrangierte Bücherbox, anfangs mit ausschließlich belletristischer Literatur, leihweise zur Verfügung.

Ziel war es, wie schon erwähnt, dass die Schulkinder-Lesebuddies den Kindergartenkindern vorlesen und sich somit im Lesen üben, aber auch, dass sich die jeweiligen Lesepärchen über das (Vor)Gelesene austauschen und auf diese Weise auch Neugierde auf weitere Bücher geweckt wird. „Lesemotivation, Leseerfahrung, die mit der Lektüre verbundenen Emotionen wie auch der Austausch über Gelesenes in der Anschlusskommunikation sind für die Entwicklung von Lesegewohnheiten und den Erwerb von Lesekompetenz von entscheidender Bedeutung. Kommunikative Aneignungsformen von Literatur sind daher wichtige Methoden der Leseförderung.“<sup>8</sup> Beim Kreativtermin durften alle Lesepärchen die aus der Lektüre gewonnen Eindrücke in Form von Plakaten künstlerisch umsetzen. Diese Plakate sollten in Folge laminiert

---

<sup>8</sup> Keller-Loibl, Kerstin / Brandt, Susanne: Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken. Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter Verlag 2015, S. 10.

werden und als Tischunterlage die Kinder an ihr engagiertes Mitmachen erinnern. Leider war es aus schulorganisatorischer Sicht nicht möglich, unsere Idee vom Erstellen eines Lesepasses während der Unterrichtszeit umzusetzen, weshalb dieser aus meiner Projektplanung genommen wurde. Mit dem in der Mediathek an einem Nachmittag stattfindenden Abschlussfest, bei dem die Kunstwerke auch in der Alpen-Adria-Mediathek Villach ausgestellt wurden, erhofften sich der Direktor der Volksschule und ich, die mitwirkenden Kinder gemeinsam mit ihren Familien in die Bibliothek zu bekommen und sie als regelmäßige Nutzer unseres Angebots zu gewinnen.

## 4. Vorbereitung

### 4.1. Standort



Abb. 1

Die Gelegenheit zum Rückzug mit Büchern ist wichtig. Aus diesem Grund sollte sich die Durchführung des Projektes größtenteils in der kleinen Schulbibliothek der Volksschule abspielen. Diese erfüllte alle

Voraussetzungen, den Kindern „eine behagliche Umgebung mit Nischen und Ecken für einen Rückzug zu ermöglichen. Lesenischen boten Ruhe und Anregung zum Lesen.“<sup>9</sup>

Die kleine Schulbibliothek der Volksschule wurde mit von mir ausgewählten Büchern der Alpen-Adria-Mediathek bestückt. Da die Bücherbox ausschließlich für den Transport vorgesehen war, nutzte ich für die große Menge an Büchern die zur Verfügung stehende Tischreihe als Präsentationsfläche. Somit war es für Schüler und Lehrer auch ersichtlich, dass es sich bei den hier präsentierten Medien um Bücher aus der Bücherbox, also aus schulbibliotheksexterner Quelle handelt und nicht ausgeborgt, jedoch für alle Bibliotheksbesucher Vorort genutzt werden konnten. Vor jeder Leseinheit wurden die Bücher neu sortiert, gegebenenfalls auch ausgetauscht. Die Frontalpräsentation sollte nicht nur einladend auf die Kinder wirken, sondern auch deren Neugier auf die ausgestellten Bücher wecken.



Abb. 2



Abb. 3

---

<sup>9</sup> Bertschi-Kaufmann, Andrea: Offene Formen der Leseförderung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.): Lesekompetenz, Leseleistung, Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Zug: Klett und Balmer Verlag 2016, S. 178.

## 4.2. Termine und Personal

Da das Schul- und kindergarteninterne Projekt „KiSchu“ immer dienstags stattfand, war es leicht, hier anzuknüpfen. Mit der Schul- und Kindergartenleitung einigten wir uns auf folgende Termine zu je einer halben Stunde. Für den Kreativtermin mussten jedoch mindestens zwei Stunden anberaumt und auch ein Termin für das Abschlussfest gefunden werden.

Bis auf den 10. April, an dem ich mich gerade in der 2. Kurswoche in Strobl befand, war ich zu allen Lesetreffterminen anwesend. Eine Arbeitskollegin hat mich freundlicherweise in Goritschach vertreten.

### Lesetreffen:

20. Februar 2018	8:00 - 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach
27. Februar 2018	8:00 – 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach
6. März 2018	8:00 – 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach
13. März 2018	8:00 – 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach
10. April 2018	8:00 – 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach
17. April 2018	8:00 – 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach
24. April 2018	8:00 – 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach
8. Mai 2018	8:00 – 8:30 Uhr	Bibliothek VS Goritschach

### Kreativtermin:

29. Mai 2018	8:00 - 9:30 Uhr	Räumlichkeiten der VS Goritschach
--------------	-----------------	-----------------------------------

### Abschlussfest:

19. Juni 2018	14:30 - 16:30 Uhr	Alpen-Adria-Mediathek Kaiser-Josef-Platz 1 9500 Villach
---------------	-------------------	---

### 4.3. Vorarbeiten

#### 4.3.1. Bibliothekarische Vorarbeiten für die Bücherbox



Abb. 4

2015 bis 2016 habe ich die komplette Kinder- und Jugendbuchabteilung in Villach inhaltlich und systematisch umgearbeitet. Im Zuge dessen wurden sehr viele Medien makuliert. Vor allem im Erstlesebereich gab es große Lücken. Der Ankauf von Literatur für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren kam nun auch dem Medienbestand der Mediathek zugute. An die 150 Titel wurden angekauft und von mir innerhalb kürzester Zeit eingearbeitet. Hauptaugenmerk legte ich natürlich auf die entsprechende Altersgruppe, viele Neuerscheinungen, aber auch ältere Bücher wurden bestellt und somit ein Startschuss für eine neue Erstleseabteilung geschaffen. Im Lauf des Projektes bereitete ich 100 Titel für die Schulbibliothek vor.

Des Weiteren wurden 60 Stück Geschenkbücher angekauft. Bei dieser Auswahl, die ja kurz vor dem Stattfinden des Abschlussfestes getroffen wurde, berücksichtigte ich die Vorlieben der teilnehmenden Kinder, die mir nach den Lesetreffen mittlerweile bekannt waren.

### **4.3.2. Material**

Zeichenmaterial wie 30 Schachteln Buntstifte, 30 Schachteln Wachsmalkreiden und 30 Stück Zeichenblöcke sowie Packpapier zum Abdecken und Schutz der Tische, Radiergummi und Spitzer mussten für den Kreativtermin organisiert werden. Die von mir zusammengestellte Materialliste schickte ich an die Hausverwaltung der Arbeiterkammer Kärnten, die die Beschaffung übernahmen. Ebenso konnte ich ein Laminiergerät und Folien für das Format A3 besorgen. Diese Materialien sollten in weiterer Folge für die zahlreichen Kinderveranstaltungen in den AK-Bibliotheken zur Verfügung stehen und werden auch heute noch vor allem im Rahmen der Sprachenateliers immer wieder genutzt.

### **4.3.3. Abschlussfest**

„Autorenlesungen oder –begegnungen stärken die Lesemotivation und ermöglichen einen neuen, ganz besonderen Zugang zur Literatur. Das Vorlesen des Textes durch den Autor macht Literatur nicht nur zu einem sinnlich erlebbaren Ereignis, sondern die Lesung weckt auch ein starkes Interesse, das Buch nach der Lesung selbst zu lesen. Die Kinder lernen die Person kennen, die hinter dem Buch steckt. Im Anschluss an die Lesung können Fragen gestellt werden, sodass ein emotionaler Zugang zur Literatur über die Person des Autors möglich wird.“<sup>10</sup> Um den Kindern diese Gelegenheit zu eröffnen, konnte ich nach längerem E-Mailkontakt die preisgekrönte Kinder- und Jugendbuchautorin Sarah Michaela Orlovský für eine Kinderlesung im Rahmen des Abschlussfestes am 19. Juni 2018 gewinnen. Dafür organisierte ich für sie eine Übernachtungsmöglichkeit in der Nähe der Bibliothek sowie eine zweite Kinderlesung außerhalb meines Projekts für den darauffolgenden Tag, um auch Kindern anderer Volksschulen den Besuch einer hochwertigen Kinderlesung zu ermöglichen.

---

<sup>10</sup> Keller-Loibl, Kerstin / Brandt, Susanne: Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken. Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter Verlag 2015, S. 142.

Einladungsfolder für das Abschlussfest des Projekts wurden vom Leiter der Bibliothek entworfen, die ich dann in der Schule und dem Kindergarten mit der Bitte um Anmeldung verteilt habe.



**ARBEITERKAMMER  
BIBLIOTHEKEN**  
ALPEN-ADRIA-MEDIATHEK VILLACH



Einladung zum  
**KiSchu  
Abschlussfest**

**Volksschul- und Kindergartenkinder lesen gemeinsam Geschichten und gestalten dazu Plakate. Nach acht Terminen gibt es jetzt das Abschlussfest. Mit Plakatausstellung und Kinderlesung. Jedes Kind bekommt einen Preis.**

Die Alpen-Adria-Mediathek der Arbeiterkammer, in Zusammenarbeit mit der Volksschule und dem Kindergarten Gortschnach, lädt zum Abschlussfest. An 8 Terminen schmückten und lasen Volksschul-

und Kindergartenkinder in verschiedenen Büchern. Gemeinsam, als Bookbuddies! Und gemeinsam wurde auch über diese Geschichten gesprochen, es wurden Bilder gemalt und Plakate gestaltet.

**Wann:**  
19. Juni 2018, 14:30 bis 16:30 Uhr

**Was:**

- Kinderlesung von und mit Sarah Orlovsky
- Ausstellung der Plakate
- Preisverleihung
- Jause

**Wo:**  
Alpen-Adria-Mediathek Villach  
Kaiser-Josef-Platz 1 | 9500 Villach  
mediathek@akktn.at  
050 477-5000

[ak-bibliotheken.at](http://ak-bibliotheken.at)  
 [facebook.com/ak.bibliotheken](https://facebook.com/ak.bibliotheken)

Abb. 5

Nach Absprache und einigen Nachfragen konnte mir auch die Anzahl der für das Abschlussfest angemeldeten Personen mitgeteilt werden, damit ich eine Kinderjause beim „Beruflichen Bildungs- und Rehabilitationszentrum“, kurz BBRZ genannt, bestellen konnte.

Nach dem Kreativtermin scannte ich alle Kunstwerke ein, der damalige Bibliotheksleiter erstellte eine Powerpoint-Präsentation aller Fotos und aller gemalten Bilder, die vor und nach der Lesung im Veranstaltungsbereich im Hintergrund ablaufen und die Kunstwerke der Kinder gekonnt in Szene setzen sollte. Des Weiteren vervielfältigte und laminierte ich alle Plakate, um sie den Kindern beim Fest als Tischunterlage und als eine schöne Erinnerung aushändigen zu können.

## 5. Durchführung

### 5.1. Lesetreffen



Abb. 6

An acht Terminen im Sommersemester 2018 fanden sich 10 bis 15 Kindergartenkinder und Volksschulkinder immer dienstags von 8 Uhr bis 8:30 Uhr in der Schulbibliothek ein, um gemeinsam in Büchern zu schmökern. Ich war an 7 Terminen Vorort. Die zuständigen Lehrpersonen sollten zwar auch anwesend sein, aus organisatorischen Gründen war dies jedoch zumeist nicht möglich. So war ich nicht nur für die Ausführung des Projekts zuständig, sondern auch für die Aufsicht der Kinder. Da diese jedoch wirklich gerne und engagiert mitmachten und es auch untereinander zu keinen Streitigkeiten kam, verliefen die Lesetreffs immer in sehr entspannter und fröhlicher Atmosphäre. Die Kinder nahmen die vorhandenen Lesenischen, die Couch und die Sitztreppen ganz selbstverständlich und intuitiv wahr. Zwar mag „der Anblick verstreut sitzender und womöglich liegender Kinder nach außen unordentlich

wirken, tatsächlich können sich junge Leser aber weit besser auf ihre Lektüre konzentrieren, wenn sie es sich dabei bequem machen können.“<sup>11</sup>

Gleich beim ersten Termin wurde ein Teil meiner Planung verworfen, weil es aufgrund von Krankheitsfällen oder weil Eltern Kindergartenkinder erst weit nach 8 Uhr in den Kindergarten brachten, nicht möglich war, fixe Lesepärchen zu bilden. Außerdem wechselten die Kinder permanent untereinander. Ich wollte diesbezüglich jedoch nicht eingreifen, um die so entstandene positive Dynamik nicht zu stören, denn viele der Kinder kannten sich zum Teil über Geschwisterkinder, was das Vorlesen bzw. das Vorgelesenbekommen umso amüsanter und unbeschwerter machte. Ich möchte hier auch noch anmerken, dass die Volksschulkinder ausnehmend gut und flüssig vorlesen konnten. Das wiederum kam den zuhörenden Kindergartenkindern zu Gute, denn durch das Zuhören lernten sie, wie man etwas Gelesenes erzählen und präsentieren kann und legten sich nebenbei einen „Fundus an Erzählstoffen und Figuren an. Dies wiederum ist wichtig für die eigene Imaginationen, sie lernten, was man sich ausdenken, was man erzählen kann.“<sup>12</sup>

Auffallend war jedoch, dass die Pärchen, sofern möglich, immer gleichgeschlechtlich waren. Der Griff zu geschlechterspezifischen Büchern war auch frappant hoch, obwohl ich bei der Bücherauswahl darauf geachtet hatte, auch Geschichten auszuwählen, die sowohl Mädchen als auch Buben ansprechen. Auch musste ich nach dem zweiten Termin meine Strategie ändern und den Buben zuliebe zusätzlich Sachbücher in das Angebot nehmen, was in der Folge freudig begrüßt wurde. Zwar war mit sehr wohl bekannt, dass Buben meistens lieber zu Sachbüchern greifen, doch ich wollte vorerst nur belletristische Kinderbücher in das Sortiment aufnehmen, um auch die Buben neugierig auf Geschichten zu machen. Da dies aber augenfällig nicht angenommen wurde und die Buben oft unentschlossen vor den präsentierten schulbibliotheksexternen Büchern standen oder auf die Sachbücher der Volksschulbibliothek

---

<sup>11</sup> Bertschi-Kaufmann, Andrea: Offene Formen der Leseförderung. In: Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.): Lesekompetenz, Leseleistung, Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Zug: Klett und Balmer Verlag 2016, S. 178.

<sup>12</sup> Ebda., S. 176.

zurückgriffen, entschied ich mich zur Erweiterung der Buchauswahl. Hierfür transportierte ich hauptsächlich sämtliche Ausgaben des „Guinness Buch der Rekorde“ sowie die Juniorversion der Memo-Bücher mit der Bücherbox und präsentierte diese auf den Tischen vornehmlich frontal, was augenblicklich beim nächsten Lesetrefftermin angenommen wurde.

Die Kinder lasen sehr gerne einander vor bzw. bekamen vorgelesen und sie tauschten sich über die ausgewählten Bücher aus. Ein Mädchen aus dem Kindergarten konnte ich jedoch nicht fürs Mitmachen begeistern, auch einer zufällig anwesenden Lehrerin mochte dies nicht gelingen. Dieses Verhalten wiederholte sich bei einem weiteren Lesetreffen. Das Mädchen blätterte alleine in einem Bilderbuch und wollte in seinem Tun nicht gestört werden, weshalb ich es gewähren ließ.



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12

Im Nachhinein betrachtet erwies es sich von Vorteil, dass es keine fixen Lesepärchen gab, denn aufgrund von Krankheit oder weil ein Kind erst verspätet in den Kindergarten gebracht wurde, ergaben sich sehr selten fixe Pärchen. Die Kinder fanden sich ganz natürlich zu kleinen Lesegruppen zusammen, was zu einem entspannten Miteinander beitrug. Ein Eingreifen meinerseits war nicht nötig, weder bei der Buchauswahl noch während des Vorlesens. Einzig zu Beratungszwecken, welches Buch denn empfehlenswert sei, wurde ich herangezogen und natürlich auch, um mir die eine oder andere tolle Geschichte, Begebenheit oder Besonderheit zu zeigen. So bekam ich recht schnell ein gutes Gefühl dafür, was den Kindern gefällt und was nicht. Aus diesem Grund habe ich die zur Verfügung gestellten Bücher öfters ausgewechselt und neben den Erstlese- und Sachbüchern auch Bilderbücher in das Sortiment aufgenommen. Erwähnenswert ist, dass ein Buch besonders gut ankam und welches auch beim Kreativtermin gerne als Vorlage verwendet wurde: „Das Buch über uns“ von Mo Willems begeisterte alle.<sup>13</sup>

---

<sup>13</sup> Willems, Mo: Das Buch über uns. Klett Kinderbuchverlag, Leipzig, 2015.



Abb.13

Abb. 14

Das lag natürlich am lustigen Aufbau der Geschichte, aber auch daran, dass selbst die Kindergartenkinder einzelne Wörter bereits daraus vorlesen konnten und so ein dialogisches Lesen mit den Schulkindern möglich war. Aufgrund des großen Erfolgs dieses Buches, brachte ich natürlich auch das Folgebuch „Du hast einen Vogel auf dem Kopf“<sup>14</sup> mit, welches ebenso enthusiastisch aufgenommen wurde.

---

<sup>14</sup> Willems, Mo: Du hast einen Vogel auf dem Kopf. Klett Kinderbuchverlag, Leipzig, 2016.

## 5.2. Kreativtermin

„Malen ist eine bewährte und bekannte Form, um Kindern Gelegenheit zu geben, Geschichten nach dem Vorlesen zu vertiefen und zu verarbeiten. Kinder sammeln dabei zugleich Erfahrungen damit, sich in Zeichen und Symbolen auszudrücken, üben den Umgang mit Stiften und erproben Bewegungen, die auch beim Schreiben von Bedeutung sind. Ästhetische Eindrücke, die durch die Illustrationen von Bilderbüchern vermittelt werden, können im Experimentieren mit Farben und Formen eine kreative Verarbeitung finden. Bildnerisches Gestalten steht also in zahlreichen Bezügen zum Lesen und Vorlesen, Erzählen und Zuhören bis hin zum Einüben der Schriftsprache.“<sup>15</sup> Um also die Vorlesetreffen künstlerisch aufzuarbeiten, fanden sich am 29. Mai 2018 von 8 Uhr bis 10 Uhr alle mitwirkenden Kinder in drei von mir am Vortag basteltechnisch vorbereiteten Räumen der Volksschule ein, um gemeinsam das Gelesene kreativ umzusetzen. Für jedes Lesepärchen bzw. jede Lesegruppe standen 1 A3 Blatt sowie Buntstifte und Wachsmalkreiden zur Verfügung. Da die Tische der Buchpräsentation nun zum Basteln genutzt werden sollten, drapierte ich die beliebtesten Bücher auf der kleinen Sitztreppe der Bibliothek. Die Kindern fanden sich meist von alleine wieder zusammen, viele von ihnen suchten sich ihr Lieblingsbuch aus und nahmen es mit zum Zeichentisch. Dieses Vorgehen war zwar von meiner Seite aus nicht geplant, aber die Kinder blätterten und lasen in den Büchern, suchten sich ihre Lieblingsszene und begannen dann mit viel Freude zu zeichnen. Es waren vier Lehrerinnen, eine Kindergartenpädagogin und ab und zu der Volksschuldirektor Vorort. Ich wiederum wechselte laufend zwischen den drei Räumen und bekam so einen recht guten Überblick über das Geschehen. Meine anfängliche Sorge, dass die Kinder mehr Albernheiten als Malerei im Kopf haben würden, war nicht berechtigt, denn die Kinder zeichneten, diskutierten und malten mit so viel Freude, dass sich oft auch noch ein zweites Buch zur kreativen Umsetzung ausging. Im Anschluss

---

<sup>15</sup> Keller-Loibl, Kerstin / Brandt, Susanne: Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken. Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter Verlag 2015, S. 70, 71.

bedankte ich mich bei allen Beteiligten und sprach noch einmal die Einladung zum Abschlussfest im Juni aus.



Abb. 15



Abb. 16



Abb.17



Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20

Das Verstauen der Bücher und Zeichenutensilien nahm natürlich noch eine gewisse Zeit in Anspruch, ich wurde dabei jedoch von den Kindern tatkräftig unterstützt. Nachdem ich alles wieder in die Bibliothek gebracht, die Bücher zurückgebucht und somit den Bibliotheksnutzern wieder zur Verfügung gestellt hatte, scannte ich die Plakate der Kinder ein, vervielfältigte diese, da ja meist zwei bis drei Kinder an einem Plakat gearbeitet hatten und laminierte sie, um sie den Kindern beim Abschlussfest als Schreibtischunterlage mit nach Hause geben zu können. Um dem ganzen einen festlicheren Charakter zu geben, wurde jede Tischunterlage mit einer Geschenkschleife versehen.



Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23



Abb. 24



Abb. 25



Abb. 26

## 5.3. Abschlussfest

### 5.3.1. Vorbereitung

Da ich viele Vorarbeiten bereits direkt nach dem Kreativtermin erledigen konnte, blieb am Abschlussfesttag folgendes zu tun:

Vormittags wurde der Veranstaltungsbereich für das Fest am Nachmittag dementsprechend umgestaltet, das heißt Sitzgelegenheiten mussten aufgestellt, die technischen Mittel wie Soundanlage und Beamer geprüft, der Tisch mit den Geschenkbüchern dekoriert und der Spannung halber mit einem Tuch aus Gaze abgedeckt, sowie der Bereich mit der Plakatausstellung vorbereitet werden. Ebenso wurden die zu Mittag eintreffenden Jausensackerln gekühlt und zusätzliche Mülleimer aufgestellt.



Abb. 27



Abb. 28



Abb. 29

### 5.3.2. Ablauf

Eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn wurde damit begonnen, die Powerpoint-Präsentation abzuspielen, sodass den ankommenden Kindern die vergangenen Lese- und Kreativstunden wieder in Erinnerung gerufen wurden. Diese Maßnahme fand bei den eintreffenden Projektteilnehmern großen Anklang und stimmte auf die bevorstehende Kinderlesung ein.

Nach einer kurzen Begrüßung meinerseits fesselte Frau Orlovský mit ihrer Geschichte „Ein Schnurrbart erobert die Welt“<sup>16</sup>. Mit viel Freude und Enthusiasmus spielten die Kinder bei den Mitmach-Sequenzen mit.



Abb. 30



Abb. 31



Abb. 32



Abb. 33

Im Anschluss stürmten die Kinder voll Freude an den Büchertisch. Danach wurden noch mit Begeisterung die ausgestellten Plakate begutachtet und die eigenen Kunstwerke herausgesucht, um sie mit nach Hause zu nehmen. Mit einer gemütlich Jause sowie dem Schmökern in den Geschenkbüchern, aber auch in der Kinder- und Jugendbuchabteilung fand das Abschlussfest seinen Ausklang.

<sup>16</sup> Orlovský, Sarah Michaela: Ein Schnurrbart erobert die Welt. Picus Verlag, Wien, 2016.



Abb. 34



Abb. 35



Abb. 36

## 6. Nachbearbeitung

Die im Projekt verwendeten Bücher brachte ich bereits nach dem Kreativtermin wieder in die Mediathek, ich buchte sie aus und stellte sie so den Bibliotheksbesuchern wieder zur Entlehnung zu Verfügung.

Nach dem Abschlussfest erfolgten die üblichen Aufräumarbeiten. Die Geschenkbücher und Plakate von den Kindern, die nicht beim Abschlussfest dabei waren, brachte ich in den Tagen darauf in die zwei Kindergärten oder spendete sie der Schulbibliothek. Des Weiteren wurde vom Direktor der Volksschule ein Presstext an das Wernberger Gemeindeblatt weitergeleitet.



17

Abb. 37

<sup>17</sup> Wernberger Mitteilungsblatt, Ausgabe 6/2018, S. 10.

## 7. Zusammenfassung

Im Nachhinein betrachtet kann ich sagen, dass dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde, wenn auch nicht so, wie ich es anfangs geplant hatte:

Die Lehrer hätten bereits in die Planung des Projekts intensiv mit einbezogen werden sollen, um auch Dinge wie das gemeinsame Erstellen eines Lesepasses im Unterricht umsetzen zu können. Zeit, um zusammen dieses Projekt zu planen, blieb aus diversen Gründen nicht viel. Da ich mit der Organisation und Koordination von Kinderveranstaltungen betraut bin, die AK-Bibliotheken regelmäßig Bibliothekseinführungen, naturpädagogische Nachmittag, Basteleinheiten, Kasperltheater, Autorenlesungen, Märchenstunden und Sprachenateliers in regelmäßigen Abständen anbietet, war mir eine intensivere Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen leider nicht möglich. Auch von Seiten der Schule wäre eine ausführlichere Auseinandersetzung mit dem Projekt in dieser kurzen Planungsphase nur sehr schwierig umsetzbar gewesen.

Ich musste nach dem zweiten Lesetreffen meine Strategie ändern und den Buben zuliebe zusätzlich Sachbücher in das Angebot nehmen, was natürlich wieder einen Mehraufwand an Arbeit bedeutete. Zu allen Lesetreffen war das Interesse der Kinder an Literatur sehr groß und viele Kinder hätten gerne die Bücher aus der Bücherbox mit nach Hause genommen. Da aber von Schulseite her so schnell keine Möglichkeit bestand, die schulbibliotheksexternen Bücher in das elektronische Bibliothekssystem aufzunehmen, konnten wir den Kindern diesen Wunsch nicht erfüllen, ihnen jedoch einen Info-Folder der AK-Bibliotheken mit nach Hause geben. Eineinhalb Jahre nach diesem Projekt ist es von Seiten der Führung auch nicht mehr erwünscht, Bücher der AK-Bibliotheken über eine firmenexterne Stelle zu entleihen.

Auch die anfänglich geplanten Konstellation mit den Lesepärchen konnte nicht ganz umgesetzt werden, was jedoch dem Ablauf des Projekts keinen Abbruch tat, sondern sogar zu einer sehr positiven Dynamik unter den

Kindern führte, denn schließlich lernten vor allem die Kindergartenkinder auf diesem Wege viele ihrer zukünftigen Schulkameraden kennen.

Das Abschlussfest war ein voller Erfolg. Alles verlief, wenn auch (wieder) nicht nach Plan, reibungslos und die Kinder hatten sichtlich Spaß am Projektabschluss. Eine Preisverleihung war hinfällig, da die Kinder, kaum, dass man von Preisbüchern gesprochen hatte, sich auf den Tisch mit den Geschenkbüchern stürzten und voller Freude die angebotenen Bücher begutachteten. Dabei zeigten sie keinerlei Scheu, sondern freuten sich sichtlich über das Angebot und begannen aufgeregt zu blättern. Die ausgestellten Plakate wurden den Begleitpersonen stolz präsentiert und schließlich mit nach Hause genommen.

## **8. Reflexion**

Kindergartenleiterin, Schuldirektor als auch ich hofften, mit dem nachmittags stattfindenden Abschlussfest die Familien in die Bibliothek zu bekommen und für das Angebot der AK-Bibliotheken zu begeistern. Immerhin haben wir ja mit einer Ausstellung der von den Kindern gestalteten Plakate geworben und weil es sich's mit vollem Bauch leichter schmökert, auch jedes Kind mit einem Jausensackerl ausgestattet. Von 60 mitwirkenden Kindern kam jedoch nur die Hälfte, obwohl bei weitem mehr Kinder zum Abschlussfest angemeldet waren. An der Berufstätigkeit der Eltern lag es nicht, da alle teilnehmenden Kinder, die nachmittags betreut werden mussten, beim Abschlussfest mit dabei waren. Ich schätze, hier spielt der momentan vorherrschende Zeitgeist eine Rolle, denn in den letzten Jahre konnte ich sowohl privat, als auch bei den Kinderveranstaltungen in der Bibliothek beobachten, dass selbst Anmeldungen zu einer Veranstaltung nicht mehr als bindend verstanden und Absagen weder mündlich noch schriftlich gemacht werden. Des Weiteren dürfte auch eine geringe Leseaktivität in vielen Familien eine Rolle spielen und viele Eltern den Besuch anders geartete Veranstaltungen einem Bibliotheksbesuch vorziehen. Ich denke, ein

Abschlussfest am Vormittag, an dem alle mitwirkenden Kinder von Kindergarten und Schule mit den Pädagogen teilnehmen, würde diesem Trend möglicherweise entgegenwirken und so mehr Kindern die Möglichkeit bieten, eine Bibliothek und ihr Angebot unabhängig von der Freizeitgestaltung innerhalb der Familie kennen zu lernen. Mein Weg hinaus aus der Bibliothek und hinein in Kindergarten und Schule war zweifelsfrei eine positive Erfahrung. Sollten es Zeit- und Personalressourcen ermöglichen, wäre eine Wiederholung wünschenswert.

Eine Fortsetzung der Kooperation mit der Volksschule hätte sich in regelmäßigen Bibliotheksbesuchen der nachmittags zu betreuenden Kindern ergebe sollen. Leider ist es aus mir nicht bekannten Gründen bis jetzt noch nicht dazu gekommen. Wohl aber nahm die ganze Schule im Herbst 2018 an einer interaktiven Kinderlesung von Sarah Michaela Orlovský teil, die mit lustigen und unterhaltsamen Ausschnitten aus ihren „Jana“-Büchern<sup>18</sup> Kinder und Lehrer unterhielt.

Im Anschluss an mein Projekt kamen auch einige Eltern von mitwirkenden Kindern auf mich zu, um mir freudig mitzuteilen, dass ihre Kinder auch zu Hause für ihre kleineren Geschwister oder Freunde das Lesebuddie-Sein für sich entdeckt hatten. Des Weiteren griff der Direktor der Volksschule die Idee der „Lesebuddies“ auf und integrierte diese erfolgreich und dauerhaft in das „KiSchu-Projekt“. Schon im nächsten Schuljahr werden die ehemaligen Kindergartenkinder, die an meinem Projekt mitgewirkt haben, ihrerseits als Lesebuddies den Kindergartenkindern im letzten Kindergartenjahr vorlesen. Ich hoffe sehr, dass sich damit der Kreis nicht schließt, sondern dass es noch viele Generationen von Lesebuddies in der Volksschule Goritschach geben wird.

---

<sup>18</sup> Orlovský, Sarah Michaela: Geschichten von Jana. Innsbruck: Tyrolia Verlag 2015.  
Orlovský, Sarah Michaela: Neue Geschichten von Jana. Innsbruck: Tyrolia Verlag 2016.

## 9. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Schulbibliothek der Volksschule Goritschach in Wernberg, Januar 2018 (© Konstanze Ourednik)

Abb. 2 + 3: Aufbau und Präsentation Bücher aus der Bücherbox, Januar 2018 (© Konstanze Ourednik)

Abb. 4 Bücherbox, Januar 2018(© Konstanze Ourednik)

Abb. 5: Einladung zum Abschlussfest (© AK/Christoph Kreutzer, Mai 2018)

Abb. 6 – 12: Lesetreffen in der Schulbibliothek der Volksschule Goritschach in Wernberg, Februar – Mai 2018 (© Konstanze Ourednik)

Abb. 13: Willems, Mo: Das Buch über uns- Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2015.

Abb. 14: Willems, Mo: Du hast einen Vogel auf dem Kopf. Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2016.

Abb. 15 – 20: Kreativtermin in der Volksschule Goritschach in Wernberg, 29. Mai 2018 (© Konstanze Ourednik)

Abb. 21 – 26: Plakate der Kindergarten- und Volksschulkinder, 29. Mai 2018 (© Konstanze Ourednik)

Abb. 27 – 29: Vorbereitungen für das Abschlussfest, Alpen-Adria-Mediathek Villach, 19. Juni 2018 (© Konstanze Ourednik)

Abb. 30 – 33: Kinderlesung mit Sarah Michaela Orlovský in der Alpen-Adria-Mediathek Villach, 19. Juni 2018 (© Konstanze Ourednik)

Abb. 34 – 36: Preisverleihung im Rahmen des Abschlussfestes in der Alpen-Adria-Mediathek Villach, 19. Juni 2019 (©Konstanze Ourednik)

Abb. 37: Artikel im Wernberger Mitteilungsblatt. Ausgabe 6/2018, S. 10.

## 10. Literaturliste

Bibliographie:

Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.): Lesekompetenz, Leseleistung, Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Zug: Klett und Balmer Verlag 2016.

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten (Hrsg.): Hausordnung, Benutzerordnung, Gebührenordnung. Klagenfurt 2020.

Keller-Loibl, Kerstin / Brandt, Susanne: Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken. Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter Verlag 2015.

Klotz, Volker: Public Relations und Bibliotheken. In: Zum Lesen. Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken. Nr. 3 / 2013,

Die neue Volkspartei; Die Grünen – Die Grüne Alternative: Aus Verantwortung für Österreich. Aus dem Regierungsprogramm 2020 – 2024. Wien 2020.

Wernberger Mitteilungsblatt. Wernberg: Ausgabe 6/2018.

Internetquellen (alle Links wurden zwischen dem 15. und 24. Februar 2020 erfolgreich abgerufen):

<https://www.wirlesen.org/artikel/wie-f-rdern/zielgruppenarbeit/leseforderung-anhand-des-spiralcurriculums>

<https://www.bvoe.at/news/deutscher lesepreis fuer innovative lesefoerd erungsmassnahmen>

Bücher aus der Bücherbox:

Alves, Katja: Der Zwei-Millionen-Körnerschatz. Die supergeheime Pötchen-Gäng 1, Würzburg: Arena Verlag 2017.

Alves, Katja: Die geheimnisvolle Glückskatze. Die supergeheime Pötchen-Gäng 2, Würzburg: Arena Verlag 2017.

Andres, Christina: Donnerwetter, sagte Fuchs. Vorlesegeschichten von Fuchs und Hase. Frankfurt am Main: Moritz Verlag 2017.

Arnold, Elana: Keine Angst vor Stinktieren. Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Auer, Margit: Versteinert! Die Schule der magischen Tiere 9, Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Baker, Kate: Geheimnisse des Meeres. Entdecke eine verborgene Welt! München: Prestl Verlag 2017.

Becker, Uwe: Zipfelmaus und Glitzerkatze. Grevenbroich: Südpol Verlag 2017.

Bendixen, Katharina: Der Held vom Sommersee. Zorro, der Mops 2, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Bentley Sue: Traumhafte Ferien. Magische Häschen 2, München: Bloomoon Verlag 2017.

Blade, Adam: Angriff der Fledermaus-Armee. Schule der Helden 2, Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Blade, Adam: Bedrohung aus der Unterwelt. Schule der Helden 1, Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Blade, Adam: Jazurka, Scheusal aus dem Gebirge. Beast Quest 46, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Blade, Adam: Rachak, die Frostklaue. Beast Quest 42, Bindlach: Loewe Verlag 2016.

Blade, Adam: Ursus, Pranken des Schreckens. Beast Quest 49, Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Blanck, Ulf: Tatort Trampolin. Die drei ??? Kids 71, Stuttgart: Komos Verlag 2017.

Blank, Ulf: Vorsicht, Zaubertinte! Die drei ??? Kids, Bücherhelden 2. Klasse, Stuttgart: Kosmos Verlag 2017.

Boehme, Julia: Conni und das große Bergabenteuer. Meine Freundin Conni 30, Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Boehme, Julia: Conni und die große Eiszeit. Meine Freundin Conni 21, Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Boehme, Julia: Conni und die Nixen. Meine Freundin Conni 31, Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Boehme, Julia: Tafiti und das große Feuer. Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Boehme, Julia: Tafiti und die doppelte Majestät. Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Boonen, Stefan: Theo und Mammut. Alles begann an einem Freitag. Würzburg: Arena Verlag 2018.

Bornstädt, Mathhias von: Geheimnis im GEistewald. Die drei Magier 2, München: Ars Edition Verlag 2017.

Brandt, Ina: Ein goldenes Geheimnis. Eulenzauber 1, Würzburg: Arena Verlag 2015.

Brandt, Ina: Rettung für Silberpfote. Eulenzauber 2, Würzburg: Arena Verlag 2015.

Brezina, Thomas: Käten Kox, der Kuschelkater. Pippa und die Bunten Pfoten, Wien: G & G Verlag 2017.

Brezina, Thomas: Puddingstern, das Ponyfohlen. Pippa und die Bunten Pfoten, Wien: G & G Verlag 2017.

Brown, Martin: Tiere, die kein Schwein kennt. Hildesheim, Gerstenberg Verlag 2017.

Bydlinski, Georg: Das Wirrwusell-Orchester. Innsbruck, Wien: Obelisk Verlag 2017.

Chapmann, Linda: Zauberhafte Rettung. Sternenschweif. Bücherhelden 2. Klasse, Stuttgart: Kosmos Verlag 2017.

Chaudhuri, Shatarupa: Pyramiden. Mumien, Schätze, Pharaonen. Memo Kids 24, München: Dorling Kindersley Verlag 2016.

Coe, Catherine. Plötzlich verzaubert. Die Einhörner vom Blütenwaldn 1, Berlin: Egmont Schneider Buch 2017.

Dahle, Stefanie: Das verzauberte Einhorn. Lilia, die kleine Elbenprinzessin. Der Bücherbär 1. Klasse, Würzburg: Arena Verlag 2017.

Die besten Leselöwen Detektivgeschichte. Leselöwen, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Die besten Leselöwen-Freundschaftsgeschichten. Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Die besten Leselöwen-Pferdeggeschichten. Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Fischer-Hunold, Alexandra: Verliebt um Mitternacht. Leserabe 3. Klasse, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Fischer-Hunold, Alexandra: Waldgeschichten. Lesetiger 3. Lesestufe, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Fjorde, Tina: Peggy Diggledey. Der geheimnisvolle Piratenschatz. Hamburg: Ellermann Verlag 2017.

Frohde, Liv: Ein Hund für Jakob. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2017.

Funke, Cornelia: Kleiner Werwolf. Hamburg: Dressler Verlag 2002.

Gehm, Franziska: Die Vulkanos erobern eine Insel. Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Gerhardt, Sven: Die Heuhaufen-Halunken. München: CBJ  
Kinderbuchverlag 2017.

Gormley, Greg: Der Prinz muss mal Pipi. Hamburg: Lappan Verlag 2017.

Gorny, Nicolas: Supermops und der dreiste Dackelraub. Grevenbroich:  
Südpol Verlag 2017.

Gough, Julian: Rotzhase und Schnachnase. Bamberg: Magellan Verlag  
2017.

Grimm, Sandra: Das Opa-Abenteuer. Die Knallerbsenbande 2, Hamburg:  
Carlsen Verlag 2017.

Grimm, Sandra: Die Knallerbsenbande. Hamburg: Carlsen Verlag 2016.

Grimm, Sandra: Die vier Wildpferde. Silberwind, das weiße Einhorn 3,  
Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Guinness World Records 2016. Hamburg: Hoffmann und Campe 2015.

Guinness World Records 2017. Hamburg: Hofmann und Campe 2016.

Guinness World Records 2018. Hamburg: Hofmann und Campe 2017.

Heger, Ann-Katrin: Der beste erste Schultag. Bildermaus, Bindlach: Loewe  
Verlag 2018.

Heger, Ann-Katrin: Gruselgeschichten. Leseloewen 2. Klasse, Bindlach:  
Loewe Verlag 2017.

Holland, Simon: Weltraum und Planeten. Memo Kids 11, München:  
Dorling Kindersley Verlag 2018.

Hula, Saskia: Kurt und Krümel. Innsbruck, Wien: Obelisk Verlag 2017.

Huppertu, Nikola: Frido macht Geschichten. Vom besten Dachbodentag  
und anderen guten Tag. Bamberg: Magellan Verlag 2017.

Iwamura, Kazuo: Hurra, der Frühling ist da! Matz, Fratz und Lisettchen im  
Blütenbaum. Zürich: NordSüd Verlag 2009.

Jacobs, Paul: Willkommen im Tierhotel Fellnase. Ein Haus voller Tiere 1, Wien: Schneider Verlag 2017.

Jay, Alison: Mia und das Blumenwunder. Würzburg: Arena Verlag 2017.

John, Kirsten: Das Krümel-Projekt. Ein Hund auf Glücksmission. Würzburg: Arena Verlag 2017.

Kolb Suza: Immer den Nüstern nach. Die Haferhorde 3, Bamberg: Magellan Verlag 2017.

Kolb, Suza: Volle Pferdestärke voraus. Der Esel Ferdinand 3, Bamberg: Magellan Verlag 2017.

Kramer, Irmgard: Der Schatz des Tschupa Tschupa. Die Piratenschiffgänger 4, Bindlach: Loewe Verlag: 2017.

Kramer, Irmgard: In stürmischer Mission. Die Piratenschiffgänger 3, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Kuhlmann, Torben: Lindbergh. Zürich: NordSüd Verlag 2015.

Lenk, Fabian: Das geraubte Gemälde. Leserabe Krimi, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2013.

Lindström, Erik Ole: Meja Meergrün. Meja Meergrün 1, Münster: Coppenrath Verlag 2017.

Lindström, Erik Ole: Meja Meergrün rettet den kleinen Delfin. Meja Meergrün 2, Münster: Coppenrath Verlag 2017.

Maglof, Lisa: Welt der Vulkane. Memo Kids 7, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.

Mayer, Gina: Die verzauberte Hochzeit. Der magische Blumenladen 5, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Meadows, Daisy: Hasi Hoppel wird vermisst. Die magischen Tierfreunde 1, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Meadows, Daisy: Rettung für Mia Mausehr. Die magischen Tierfreunde 2, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Meadows, Daisy: Susi Samtpfote geht verloren. Die magischen Tierfreunde 4, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Meschenmoser, Sebastian: Die verflixten sieben Geißlein. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2017.

Meschenmoser, Sebastian: Rotkäppchen hat keine Lust. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2016.

Motschiunig, Ulrike: Voll verzaubert – endlich erwachsen! LEsezug-Profi, G & G Verlag, Wien 2017.

Mould, Chris: Der große Käseraub. Die Knopf-Piraten 1, Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2017.

Nahrgang, Frauke. Abenteuer im Zoo. Leserabe – lies dich fit!, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Nilsson, Ulf: Der letzte Fall? Kommissar Gordon, Frankfurt am Main: Moritz Verlag 2015.

Ondracek, Claudia: Ein Fall für den Mäusedetektiv. Leserabe 2. Lesestufe. Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Orlovský, Sarah Michaela: Geschichten von Jana. Innsbruck: Tyrolia Verlag 2015

Orlovský, Sarah Michaela: Neue Geschichten von Jana. Innsbruck: Tyrolia Verlag 2016.

Orlovský, Sarah Michaela: Ein Schnurrbart erobert die Welt. Wien: Picus Verlag 2016.

Palmtag, Nele: Durch den Wald. Mannheim: Kunstanstifter Verlag 2017.

Parvela, Timo: Der komsiche Vogel. Pekkas geheime Aufzeichnungen 1, München: DTV Verlag 2017.

Pauli, Lorenz / Schärer, Kathrin: Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder. Zürich: Atlantis Verlag 2011.

Pfeiffer, Boris: Aufbruch ins All. Die drei ??? Kids, Stuttgart: Kosmos Verlag 2017.

Pfeiffer, Boris: Die Piratenbande. Die drei ??? Kids, Bücherhelden 2. Klasse, Stuttgart: Kosmos Verlag 2017.

Pope Osborne Mary: Das Geheimnis der Delfine. Das magische Baumhaus Junior 9, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Pope Osborne, Mary: Der große Vulkanausbruch. Das magische Baumhaus Junior 13, Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Pope Osborne, Mary: Ritt durch den Wilden Westen. Das magische Baumhaus Junior 10, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Potofski, Ulli: Der große Traum vom Titel. Der beste Kicker des Universums. Würzburg: Arena Verlag 2016.

Preußler, Otfried: Das kleine Gespenst. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2018.

Preußler, Otfried: Der Räuber Hotzenpotz. Eine Kasperlgeschichte. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2018.

Preußler, Otfried: Die kleine Hexe. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2013.

Preußler, Otfried: Hotzenplotz 3. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2012.

Preußler, Otfried: Neues vom Räuber Hotzenplotz. Noch eine Kasperlgeschichte. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2014.

Preußler-Bitsch, Susanne: Die kleine Hexe. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2017.

Ramos, Mario: Der Wolf im Nachthemd. Frankfurt am Main: Moritz Verlag 2017.

Reichenstetter Friederun: Der Igel. So leben die Tiere, Der Bücherbär, Sachwissen Natur, Würzburg: Arena Verlag 2017.

Reichenstetter, Friederun: Der Fuchs. So leben die Tiere, Der Bücherbär, Sachwissen Natur, Würzburg: Arena Verlag 2017

Schlichtmann, Silke: Bluma und das Gummischlangengeheimnis. München: Hanser Verlag 2017.

Schlüter Andreas: In der Abseitsfalle. Fußball Haie 9, Frankfurt am Main: KJB Verlag 2017.

Schulklassengeschichten. Leselöwen 2. Klasse, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Schwartz, Theo: Reitabenteuer mit Bibi und Tina. Wien: Schneider Verlag 2017.

Seltmann, Christian: Paul. Plötzlich Vampir! Ein Schultag mit Biss. Bücherbär für die 1. Klasse, Würzburg: Arena Verlag 2017.

Siegner, Ingo: Der kleine Drache Kokosnuss bei den wilden Tieren. München: CBJ Kinderbuchverlag 2017.

Stamps, Caroline: Autos. Coole Flitzer. Memo Kids 12, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.

Stamps, Caroline: Flugzeuge. Abenteuer Luftfahrt. Memo Kids 13, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.

Stamps, Caroline: Haie. Räuber der Meere. Memo Kids 10, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.

Stamps, Caroline: Pferde und Ponys. Memo Kids 5, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.

Stewner, Tanya: Ein kleiner Hund mit großem Herz. Liliane Susewind – Lilli für junge Leser 7, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2017.

Stewner, Tanya: Schwarze Kater bringen Glück. Liliane Susewind – Lilli für junge Leser 6, Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2017.

Stone Rex: Gefahr für den Ticeratops. Das geheime Dinoversum Xtra 2, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Stone, Rex: Flucht vor dem Quetzalcoatlus. Das geheime Dinoversum Xtra 4, Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Storm, Sarah: Das verschollene Dinosaurier-Ei. Der fabelhafte Regenschirm 6, Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Taylor, Sean: Besuch vom Planeten Zabalulu. Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2017.

Thilo: Falkenflügel. Animal Heros 1, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Thilo: Fußballgeschichten. Leselöwen 2. Klasse, Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Thilo: Rochenstachel. Animal Heros 2, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Thilo: Torjärgeschichten. Lesepiraten 4. Lesestufe, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Tielmann, Christian: Kleiner Kater – großer Freund. Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Vogel, Maja von: Der kleine Drache rettet einen Freund. Bildermaus, Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Walker, Sarah: Große Raubkatzen. Memo Kids 19, München: Dorling Kindersley Verlag 2015.

Weigelt, Udo: Luna und der Katzenbär lüften ein Geheimnis. Luna und der Katzenbär 5, München: CBJ Kinderbuch Verlag 2017.

Wiese, Petra: Detektivabenteuer für Erstleser. LEserabe 1. Lesestufe, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Willems, Mo: Du hast einen Vogel auf dem Kopf. Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2016.

Willems, Mo: Kommst du raus zum Spielen? Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2018.

Willems, Mo: Muss ich was abgeben? Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2017.

Wölfel, Ursula: Fliegender Stern. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2017.

Geschenkbücher:

Auer, Margit: Versteinert. Die Schule der magischen Tiere 9, Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Benn, Amelie: Delfingeschichten. Bildermaus. Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Benn, Amelie: Geschichten vom Bauernhof. Bildermaus. Bindlach: Loewe Verlag 2016.

Bloom, Becky / Biet, Pascal: Der kultivierte Wolf. Oldenburg: Lappan Verlag 2017.

Boehme, Julia: Conni und die Nixen. Meine Freundin Conni 31, Hamburg: Carlsen Verlag 2018.

Boehme, Julia: Tafiti - Der Löwe mit dem Wackelzahn. Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Boehme, Julia: Tafiti und das verschwundene Geburtstagskind. Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Brandt, Ina: Ein Kleid zum Träumen. Die Zauberschneiderei 3, Würzburg: Arena Verlag 2018.

Brandt, Ina: Ein neuer Freund für Goldwing. Eulenzauber 8, Würzburg: Arena Verlag 2018.

Chaudhuri, Shatarupa: Pyramiden. Mumien, Schätze, Pharaonen. Memo Kids 24, München: Dorling Kindersley Verlag 2016.

Die besten Geschichten zum Lesenlernen. Bindlach: Loewe Verlag 2018.

Flessner, Bernd: Autos. PS, Hybrid und Turbostars. Was ist was 53, Nürnberg: Tessloff Verlag 2014.

Frey, Jana: Familienchaos für Anfänger. Kicherebsen mit Schokolade 1, Würzburg: Arena Verlag 2017.

Gehm, Franziska: Die Vulkanos erobern die Insel. Bindlach: Loewe Verlag 2017.

Gemmel, Stefan: Der ägyptische Zankzauber. Im Zeichen der Zauberkuigel 3, Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Germer, Renate: Mumien. Was ist was 84, Nürnberg: Tessloff Verlag 2010.

Glanzner, Susanne: Kalle Komet. Auf ins Drachenland. Hamburg: Ellermann Verlag 2017.

Habersack, Charlotte: Bissig. Bitte nicht öffnen 1, Hamburg: Carlsen Verlag 2018.

Habersack, Charlotte: Schleimig. Bitte nicht öffnen 2, Hamburg: Carlsen Verlag 2017.

Hector, Christian: Die Wikinger kommen. Die drei ???-Kids Comicon, Stuttgart: Kosmos Verlag 2018.

Holland, Simon: Weltraum und Planeten. Memo Kids 11, München: Dorling Kindersley Verlag 2018.

Kirschner, Sabrina: Die entführte Lehrerin. Die unlangweiligste Schule der Welt 3, Hamburg: Carlsen Verlag 2018.

Knister: Hexe Lilli. Ein zauberhaftes Schulfest. Bücherbär. Würzburg: Loewe Verlag 2018.

Kolb, Suza: Für kein Heu der Welt. Die Haferhorde 10, Bamberg: Magellan Verlag 2018.

Lambert, David: Dinosaurier. Räuber, Riesen, Pflanzenfresser. Memo – Wissen entdecken, München: Dorling Kindersley 2018.

Lenk, Fabian: Ramses und die Falle am Nil. Die Zeitdetektive 38, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2018.

Lenk, Fabien: Goldrausch im Wilden Westen. Die Zeitdetektive 37, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2017.

Maglof, Lisa: Welt der Vulkane. Memo Kids 7, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.

Menschenmoser, Sebastian: Rotkäppchen hat keine Lust. Stuttgart: Thienemann-Esslinger Verlag 2016.

- Moser, Annette: Geschichten vom kleinen Welpen. Bildermaus. Bindlach: Loewe Verlag 2018.
- Naumann, Kati: Die Mogelmuffins. Schulcafé Pustekuchen 1, Stuttgart: Kosmos Verlag 2018.
- Pantermüller, Alice: Wenn Frösche zweimal quaken. Mein Lotta-Leben 13, Würzburg: Arena Verlag 2018.
- Parry-Jones, Jemina: Greifvögel. Memo - Wissen entdecken 90, München: Dorling Kindersley 2016.
- Pauli, Lorenz / Schärer, Kathrin: Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder. Zürich: Atlantis Verlag 2011.
- Paxmann, Christine: Hunde. Helden auf vier Pfoten. Was ist was 11, Nürnberg; Tessloff Verlag 2013.
- Paxmann, Christine: Wilde Tiere. Ungezähmt in der Wildnis. Was ist was 13, Nürnberg: Tessloff Verlag 2016.
- Peinkoff, Michael: Verschwörung auf Halidon. Sternenritter 10, Hamburg: Carlsen Verlag 2018.
- Pfeiffer, Boris: Bundesliga-Alarm. Die drei ???-Kids, Stuttgart: Komos Verlag 2017.
- Platt, Richard: Piraten. Schiffe, Schätze, Raubzüge. Memo-Wissen entdecken, München: Dorling Kindersley 2018.
- Pope Osborne, Mary: Das Tor zur Dracheninsel. Das magische Baumhaus 53, Bindlach: Loewe Verlag 2017.
- Schaller, Andrea: Ritter. Burgen, Turniere, edle Frauen. Was ist was 88, Nürnberg: Tessloff Verlag 2014.
- Schmidt, Heike Eva: Vanille, Erdbeer und Magie. Der zauberhafte Eisladen1, Köln: Boje Verlag 2018.
- Schwanke, Karsten: Wetter. Sonne, Wind und Wolkenbruch. Was ist was 7, Nürnberg: Tessloff Verlag 2013.
- Siegner, Ingo: Der kleine Drache Kokosnuss auf der Suche nach Atlantis. München: CBJ Kinderbuchverlag 2017.
- Siegner, Ingo: Der kleine Drache Kokosnuss bei den wilden Tieren. München: CBJ Kinderbuchverlag 2017.
- Stamps, Caroline: Autos. Coole Flitzer. Memo Kids 12, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.

- Stamps, Caroline: Flugzeuge. Abenteuer Luftfahrt. Memo Kids 13, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.
- Stamps, Caroline: Haie. Räuber der Meere. Memo Kids 10, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.
- Stamps, Caroline: Pferde und Ponys. Memo Kids 5, München: Dorling Kindersley Verlag 2014.
- Stewner, Tanya: Liliane Susewind. Kleiner Hund mit großem Herz. Frankfurt am Main: Fischer Verlag 2017.
- Thilo: Falkenflügen. Animal Heroes 1, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2018.
- Thilo: Geckoblick. Animal Heroes 3, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2018. Kirschner, Sabrina: Zeugnis-Alarm. Die unlangweiligste Schule der Welt 4, Hamburg: Carlsen Verlag 2018.
- Thilo: Rochenstachel. Animal Heroes 2, Ravensburg: Ravensburger Verlag 2018.
- Überlacker, Erich: Sternenbilder und Sternzeichen. Was ist was 99, Nürnberg: Tessloff-Verlag 2010.
- Walker, Sarah: Große Raubkatzen. Memo Kids 19, München: Dorling Kindersley Verlag 2015.
- Willems, Mo: Das Buch über uns- Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2015.
- Willems, Mo: Du hast einen Vogel auf dem Kopf. Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2016.
- Willems, Mo: Kommst du raus zum Spielen? Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2018.
- Willems, Mo: Muss ich was abgeben? Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag 2017.